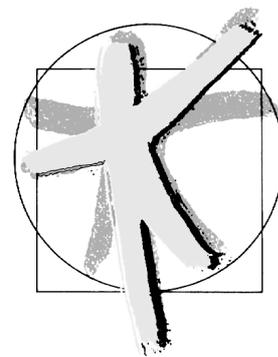


PRESSEMITTEILUNG

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER PATIENTINNENSTELLEN

Dienstag, 28. Januar 2003



Ärztstreiks verpuffen ohne Wirkung PatientInnen lassen sich nicht instrumentalisieren

Der von der kassenärztlichen Bundesvereinigung initiierte Streikaufruf bzw. Aufruf zum „Dienst nach Vorschrift“ hat keine Wirkung gezeigt.

„Die ÄrztInnen wissen, was sie zu verlieren haben“, so die Leiterin der Patientenberatungsstelle im Münchner Gesundheitsladen, Adelheid Schulte-Bocholt.

Das Image des Arztberufes hat durch das Aufdecken von Skandalen zunehmend Schrammen bekommen.

„Der Großteil der ÄrztInnen hat das Wohl der PatientInnen im Auge und verzichtet deshalb auf solche Aktionen. Es steht zudem der heiß diskutierte Sicherstellungsauftrag der Kassenärzte zur Disposition. Die Kassenärzte laufen Gefahr, dieses für sie komfortable Instrument zur Einkommenssicherung aufs Spiel zu setzen, das wissen sie sehr genau“, so Schulte-Bocholt.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen rät PatientInnen, die mit Ärzten zu tun haben, die sie für ihre Zwecke einspannen wollen, die Agitation selbstbewusst zurückzuweisen. Standespolitik hat nichts in Arztpraxen verloren.

Verantw.: Emmeram Raßhofer, Geschäftsstelle der BAGP

BUNDESARBEITS-
GEMEINSCHAFT DER
PATIENTINNENSTELLEN
-GESCHÄFTSSTELLE-

AUENSTR. 31
80469 MÜNCHEN

TELEFON 089 / 76755131
FAX 089 / 7250474

e-mail:
mail@patientenstellen.de

internet:
http://patientenstellen.de

INFO-TELEFON:
MONTAG-DONNERSTAG
13-14 UHR